

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 4

Rubrik: TV : die Spielfilme des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tv die spielfilme des monats

Samstag, 1. April

The Adventures of Sherlock Holmes

Sherlock Holmes nimmt den Kampf mit seinem Erzfeind Professor Moriarty auf, der die Kronjuwelen an sich gebracht hat. Ein klassischer Detektivfilm, straff geschrieben, geistreich im Dialog, nuanciert in der Zeichnung der Figuren.

Regie: Alfred Werker (USA 1939), mit Basil Rathbone, Nigel Bruce, Ida Lupino. 1.25, ZDF.

Aus der legendären Holmes-Reihe mit Basil Rathbone folgen weiter: «Sherlock Holmes and the Spider Woman» (8.4.), «Sherlock Holmes and the Pearl of Death» (8.4.), «Terror by Night» (15.4.), «Sherlock Holmes in Washington» (15.4.), «The Pursuit to Algiers» (22.4.), «Sherlock Holmes Faces Death» (29.4.); alle im ZDF.

Sonntag, 2. April

Wilde

Oscar Wilde

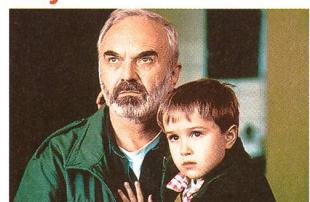


Die Lebensgeschichte des Literaten Oscar Wilde, der vom gefeierten Geellschaftslöwen zum Buhmann des viktorianischen Empires wird: 1895 wurde er wegen seiner Homosexualität verurteilt. Der sich an den historischen Fakten orientierende Film ist kongenial besetzt, gut gespielt und sorgfältig inszeniert.

Regie: Brian Gilbert (GB 1997), mit Stephen Fry, Jude Law, Vanessa Redgrave. 23.35, ARD.

Montag, 3. April

Kolya



Der eingefleischte Junggeselle und Musiker Louka hat auf einmal einen fünf Jahre alten Jungen am Hals, der nur russisch spricht. Alle Versuche, Kolya loszuwerden, scheitern. Dafür entdeckt Louka ungeahnte Vatergefühle. Sympathisches, zuweilen schmuziges Kino der kleinen Gefühle. Regie: Jan Sverák (Tschechien/GB/F 1996), mit Zdenek Sverák, Andrej Chalimon. 20.00, SF 2.

Weitere Filme in der Reihe «Böhmisches Märchen»: «The Life and Extraordinary Adventures of Ivan Chonkin» (3.4.), «Akkumulator 1» (6.4.), «Obecna Skola» (10.4.), «Zahrada» (13.4.), «Pasti, pasti, pasticky» (20.4.); jeweils in SF 1.

Donnerstag, 6. April

Mrs. Dalloway



Während Mrs. Dalloway an einem Junitag des Jahres 1923 eine ihrer berühmten Abendpartys vorbereitet, taucht unerwartet jener Mann wieder auf, der ihr vor 30 Jahren den Hof machte, den sie jedoch zu Gunsten eines solideren Nebenbuhlers verschmähte. Das irritierende Wiedersehen wird zum Anlass, ihr bisheriges Leben zu überdenken. Psychologisch differenzierte Literaturverfilmung, in der Gefühle, Stimmungen und verdrängte Sehnsüchte im Vordergrund stehen.

Regie: Marleen Gorris (GB/Holland 1997), mit Vanessa Redgrave, Natascha McElhone, Rupert Graves. 20.15, 3sat.

Zum Thema «Alter» folgen: «Pavel & Lyalya» (7.4.), «Grey Sex» (7.4.), «Roseland» (11.4.), «The Cemetery Club» (13.4.), «Börn Náttúrunnar» (20.4.); jeweils in 3sat.

Freitag, 7. April

Kosh ba kosh

Eine Liebe in der von einem Bürgerkrieg gebeutelten tadschikischen Stadt Duschanbe: Obwohl die Figuren im Film kaum direkt mit dem Kriegsgeschehen konfrontiert werden, schlägt dieses sich auf ihre Lebenshaltung und Befindlichkeit nieder: ein eindrücklicher Film, in dessen Dramaturgie sich die Unabsehbarkeiten des Lebens spiegeln.

Regie: Bachtijar Chudojinasarov (Tadschikistan/CH/Japan/D 1993), mit Paulina Galvez, Daler Madjidov. 23.35, arte.

Samstag, 8. April

Rampage

Anklage Massenmord

Ein junger Psychopath begeht kaltblütig eine Serie grässlicher Morde, wird aber bereits im ersten Viertel des Films erwischen. Während Psychiater des Täters Unzurechnungsfähigkeit attestieren, fordert der Staat die Todesstrafe. Diskussions-Zündstoff in blutig schillernder Verpackung, spannend inszeniert.

Regie: William Friedkin (USA 1987), mit Michael Biehn, Alex McArthur, Nicholas Campbell. 0.30, SF 1.

Sonntag, 9. April

Never Cry Wolf

Wenn die Wölfe heulen

Ein junger Biologe soll im Norden Alaskas Beweise dafür erbringen, dass die Wölfe am Aussterben der Karibu-Herden schuld sind. Bei der Beobachtung ihrer Lebens- und Ver-

haltensweisen mit Hilfe eines alten Eskimos begreift er jedoch, dass das Gleichgewicht der Natur allein durch den Menschen gefährdet ist. Ein kunstvoll gestalteter Natur-Spielfilm, eindringlich und poesievoll.

Regie: Carroll Ballard (USA 1983), mit Charles Martin Smith, Brian Dennehy, Zachary Ittimangnag. 14.00, SF 1.

Montag, 10. April

The Loved One

Tod in Hollywood

Ein junger Engländer kommt nach Los Angeles und lernt dort das Totengeschäft und das Bestattungswesen kennen. Er wird schließlich selbst Angestellter eines grossen Beerdigungsinstituts in Hollywood, das, als sich die traditionelle Bestattungsform geschäftlich nicht mehr lohnt, die Toten durch Raketen in den Welt Raum schiessen lässt. Boshaft-bissig richtet der Film sein Augenmerk auf eine verräterische Stelle unserer Zivilisation: den «way of death».

Regie: Tony Richardson (USA 1964), mit Robert Morse, Jonathan Winters, Anjanette Comer. 0.50, ARD.

Disney-Studios.

Regie: Clyde Geronimi, Hamilton Luske, Wilfred Jackson (USA 1951). 14.00, SF 1.

Montag, 17. April

Trees Lounge

Trees Lounge – Die Bar, in der sich alles dreht



In seinem handwerklich soliden, dialogstarken, gut besetzten Regiedebüt gibt der Schauspieler Steve Buscemi einen Pechvogel, der zwar nicht weiss, wo er im Leben steht, dafür seinen Platz an der Bar genau kennt. Eine liebevoll inszenierte Tragikomödie, voller Sympathie für ihre Figuren.

Regie: Steve Buscemi (USA 1996), mit Steve Buscemi, Mark Boone jr., Chloe Sevigny. 23.20, SF 1. ●●

Dienstag, 18. April

Au hasard, Balthazar

Zum Beispiel Balthasar

Um das Schicksale eines meist verachteten und geschundenen Esels namens Balthasar ranken sich episodisch die Schicksale eines jungen Mädchens, des Nachbarjungen, ihrer Eltern und anderer Personen. Bressons Meisterwerk bedient sich gleichnishaft des Tieres als Stellvertreter für die menschlichen Leiden an Gewalt, Unrecht und Lieblosigkeit. Regie: Robert Bresson (F/Schweden 1965), mit Anne Wiazemsky, François Lafarge, Philippe Asselin. 23.45, arte.

Donnerstag, 20. April

American Friends

Amerikanische Freundinnen

Ein lebensferner Universitätsdozent verlässt 1864 die sicheren Mauern seiner Hochschule in Oxford, um eine Reise in die Schweiz anzutreten. Dort begegnet er zwei Amerikanerinnen, Mutter und Tochter, die ihn in einige Gefühlsverwirrungen stürzen und auch nach seiner Rückkehr nicht von ihm lassen. Hervorragend gespielte, amüsante romantische Liebeskomödie, die mit feiner Ironie Standesdünkel und soziale Normen im England des vorigen Jahrhunderts attackiert.

Regie: Tristram Powell (GB 1991), mit Michael Palin, Connie Booth, Trini Alvarado. 0.50, ARD. ●●

Freitag, 21. April

Casablanca

Eine Gruppe von Flüchtlingen, Abenteuern, Agenten und Vichy-Polizisten trifft während des Zweiten Weltkriegs in Rick's Bar in Casablanca

aufeinander. In diesem internationalen Halbweltmilieu sieht der zynische Barbesitzer unversehens seine grosse Liebe wieder. Die Wiederbelebung der Romanze scheitert an der Notwendigkeit, ihren Ehemann vor seinen Nazi-Verfolgern zu retten. Das spannende Melodram besticht durch darstellerische Präzision und dramaturgisches Timing.
Regie: Michael Curtiz (USA 1942), mit Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Claude Rains. 17.10, ARD.

Der Unhold

Ein innerlich Kind gebliebener französischer Automechaniker wird während des Zweiten Weltkrieges als Kriegsgefangener nach Ostpreussen deportiert, wo er in einer NS-Eliteschule zuerst als Knecht beschäftigt wird, dann aber Jungen aus der Umgebung rekrutiert. Ambitionierte, aufwändige Literaturverfilmung, die versucht, die Faszination des nationalsozialistischen Kultes auf ihre mythischen und romantischen Wurzeln hin zu durchleuchten.

Regie: Volker Schlöndorff (D/F/GB 1996), mit John Malkovich, Armin Mueller-Stahl, Gottfried John. 22.40, ARD.

Hitlerjunge Salomon

Während des Zweiten Weltkriegs kommt der 14-jährige Jude Salomon auf der Flucht vor den Nazis in ein russisches Waisenhaus, wo er kommunistisch erzogen wird. Von den Hitlertruppen befreit, gibt er sich als «Volksdeutscher» aus, wird Dolmetscher an der Front, macht Karriere

und landet schliesslich in einer elitären Hitlerjugendschule. Erst das Ende des Krieges befreit ihn von seiner Rolle, die ihm der Wille zum Überleben aufgezwungen hat.
Regie: Agnieszka Holland (D/F 1989), mit Salomon Perel, Marco Hofschneider, René Hofschneider. 22.50, ZDF.

Jour de fête

Tatis Schützenfest

Ein staksiger Dorfbriefträger wird durch Filmberichte dazu verführt, amerikanische Zustände in seinen Zustellungsbereich zu bringen. Eine liebevoll gezeichnete Dorfchronik voller witziger Beobachtungen, mit der Tati ein ebenso zärtliches wie poetisches Meisterwerk geschaffen hat.
Regie: Jacques Tati (F 1947/61/95), mit Jacques Tati, Guy Decomble, Paul Frankeur. 23.00, SF 2.

Samstag, 22. April

Face/Off

Face Off – Im Körper des Feindes



Ein Killer und ein Cop tauschen ihr Gesicht und schießen und prügeln sich durch ein furios inszeniertes Brachialballett, um den ursprüngli-

chen Zustand wiederherzustellen. Auf dem Grund der bestechend choreografierten Action findet sich dennoch ein raffiniertes System von Spiegelungen.

Regie: John Woo (USA 1997), mit John Travolta, Nicolas Cage, Joan Allen. 23.00, SF 1. ●●

Ein weiterer Film von John Woo folgt am 27.4., ebenfalls in SF 1: «Bullet in the Head».

Chinatown

Die auf mehreren Ebenen entwickelte Darstellung einer kalifornischen Korruptionsaffäre bei der Planung eines grossen Staudamms, deren gesellschaftliche und private Dimensionen durch die Nachforschungen eines Privatdetektivs ans Tageslicht kommen. An Raymond Chandlers Kriminalromanen orientiert, in Stil und realitätsbezogener Darstellung jedoch weit darüber hinausgehende Auseinandersetzung mit der amerikanischen Wirklichkeit.

Regie: Roman Polanski (USA 1974), mit Jack Nicholson, Faye Dunaway, John Huston. 23.15, ZDF.

Sonntag, 23. April

Big Night

Big Night – Nacht der Genüsse

In einer amerikanischen Kleinstadt betreiben zwei italienische Brüder in den Fünfzigerjahren ein Lokal, das kurz vor dem Bankrott steht. Diesen soll ein kulinarisches Festbankett abwenden, zu dem viele Gäste, darunter auch ein berühmter Jazzmusiker, eingeladen werden. Die cineastische Delikatesse verbindet inhaltlich wie formal Poesie und Realismus und wird zum eigentlichen Loblied auf die Kunst des Kochens.

Regie: Campbell Scott, Stanley Tucci (USA 1996), mit Tony Shalhoub, Stanley Tucci, Isabella Rossellini. 21.50, SF 1.

Plein soleil

Nur die Sonne war Zeuge
Ein junger, ausdürftigen Verhältnissen stammender Amerikaner tötet seinen früheren Freund und führt mit dessen Pass und Geld ein luxuriöses Doppel Leben in Europa. René Clément unterwarf die Geschichte vom beinahe perfekten Mord einer wahrhaft ausgefeilten Ökonomie des Tempos und des minutiös genauen Szenenaufbaus.

Regie: René Clément (F/I 1959), mit Alain Delon, Maurice Ronet, Marie Laforêt. 23.25, ZDF.

Montag, 24. April

Roman Holiday

Ein Herz und eine Krone

Die romantische Liebesgeschichte zwischen einer Prinzessin und einem amerikanischen Reporter im Rom der Fünfzigerjahre. Charmante und liebenswürdige Unterhaltung, die durch leise Ironie und ein Flair für das Märchenhafte fesselt, das dem Thema präzise angemessen ist.

Regie: William Wyler (USA 1953),

mit Gregory Peck, Audrey Hepburn, Margaret Rawlings. 12.45, ZDF.

The Mask

Die Maske

Stanley Ipkiss ist der kleine Angestellte, der im Leben – seines in der Liebe, seines im Geschäft – stets als Zweiter durchs Ziel geht, bis er eines Nachts eine seltsame Maske findet. Sobald er diese aufsetzt, geht voll die Post ab. Äußerst schrille Komödie, in der Knautschgesicht Jim Carrey und die Tricktechniken um den schrägesten Effekt wetteifern.

Regie: Charles Russell (USA 1994), mit Jim Carrey, Peter Riegert, Peter Greene. 14.45, ZDF.

Un divan a New York

Ein Couch in New York



Star-Analytiker tauscht seine New Yorker Luxuswohnung gegen die Mansarde einer Pariser Tänzerin. Während er in ihrer Bohemebleibe die Briefe ihrer Liebhaber liest, übernimmt sie in New York mit durchschlagendem Erfolg seine Praxis. Dialogstarke Komödie, die sich ironisch mit der Therapiesüchtigkeit und -gläubigkeit unserer Zeit auseinander setzt.

Regie: Chantal Akerman (F/D/Belgien 1995), mit Juliette Binoche, William Hurt, Stephanie Buttle. 22.40, ARD.

Sonntag, 30. April

Emma

Jane Austens Emma



Weitere Leinwandadaption eines Jane-Austen-Romans. Im Zentrum der doppelbödigen Erzählung steht die kurze «Karriere» der jugendlichen Heiratsvermittlerin Emma Woodhouse, die beinahe selbst zum Opfer ihrer Bemühungen wird. Geglückte, sehr unterhaltsame Verfilmung, die neben dem Witz und dem Esprit auch die subtiles Ironie der Vorlage gerecht wird.

Regie: Douglas McGrath (GB/USA 1996), mit Gwyneth Paltrow, Jeremy Northam, Toni Collette. 23.30, ARD.

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)

Samstag, 1. April

Spencer Tracy

Zu Ehren des grossen Charakterdarstellers, der am 5. April 100 Jahre alt geworden wäre, ist es nur anständig, sich die Spencer Tracy-Nacht um die Ohren zu schlagen. Eröffnet wird sie mit «Father of the Bride»: Der Entschluss seiner Tochter zu heiraten, stellt einen amerikanischen Rechtsanwalt vor schwierige Probleme und bereitet ihm viele Sorgen. Humorvoll übermütige Komödie, von den Hauptdarstellern glänzend gespielt.

Regie: Vincente Minnelli (USA 1950), mit Spencer Tracy, Joan Bennett, Elizabeth Taylor. 0.10, ORF 2.

Weiter gehts in der gleichen Nacht mit «Father's Little Dividend» und «Pat and Mike». Später im April folgen: «Woman of the Year» (5.4.), «Spencer Tracy - A Portrait» (8.4.), «Without Love» (8.4.); jeweils in B 3 und «Cass Timberlane» (9.4.), 3sat.

